



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hans Müller (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Kultur

Zuwendung für die Neugestaltung des Marine-Ehrenmals in Laboe

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Landesregierung hat lt. Antworten auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Björn Thoroë (Drucksachen 17/465 und 17/498) dem Deutschen Marinebund e.V. 600.000 € Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm Kulturelles Erbe gewährt, um die Ausstellungshalle des Marine-Ehrenmals in Laboe entsprechend dem Konzept des Trägers (Umdruck 17/969) zu ermöglichen.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Zuschüsse sind in den Jahren 2009/2010 im Sinne der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Investitionsprogramm Kulturelles Erbe 2009 - 2012 (IKE), veröffentlicht im Amtsblatt Schl.-H. 2009, S. 795, zur nachhaltigen Sicherung eines kulturgeschichtlich bedeutenden Bauwerks im Land bewilligt worden. Das Marine-Ehrenmal ist seit 1967 in das Denkmalsbuch des Landes Schleswig-Holstein eingetragen. 2009 wurde es durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in die Liste der Kulturdenkmale von nationaler kultureller Bedeutung aufgenommen.

- 1) Hat die Landesregierung das Konzept des Deutschen Marinebunds e.V. vor der Bewilligung der Förderung von unabhängigen Historikern prüfen lassen oder sich von anderer Seite beraten lassen?

Antwort:

Das Gesamtkonzept des Marinebundes zur Bestandsicherung und baulichen Umgestaltung sowie zur Neukonzeption der Ausstellung fußt auf einem Gutachten des Kieler Marinehistorikers Dr. Jann Witt. Es ist von einem Beirat aus Historikern und Museumswissenschaftlern befürwortet worden und in der Staatskanzlei positiv bewertet worden. Die baulichen Maßnahmen wurden auf der Grundlage des Sanierungs- und Neugestaltungskonzeptes des ausführenden Architekturbüros Sunder-Plassmann baufachlich und denkmalschutzrechtlich sorgfältig abgestimmt und dienen im besonderen Maße auch der energetischen Ertüchtigung der Ausstellungshalle.

- 2) Wurden seitens des Landes Veränderungen am Konzept des Deutschen Marinebundes e.V. gefordert? Wenn ja, welche? Sind diese Veränderungen umgesetzt worden?

Antwort:

Nein. Das Konzept entspricht nach Auffassung der Landesregierung dem Anliegen, im Rahmen eines national herausragenden Baudenkmals die Geschichte der Deutschen Marine seit 1848 zu dokumentieren. Gleichzeitig gilt es, einen attraktiven Ort für einheimische Gäste und Touristen in Schleswig-Holstein nachhaltig zu sichern und die fachlichen Anforderungen an eine angemessene Präsentation historischer Sachverhalte zu gewährleisten. Design und Ausstellungsgestaltung entsprechen zeitgemäßen Anforderungen an Besucherfreundlichkeit und Museumsdidaktik.

- 3) War der Landesregierung die Zusammensetzung des „Beirates“, bestehend aus Historikern und ehemaligen Marineoffizieren, bei Bewilligung der Förderung bekannt?

Antwort:

Ja. Neben Historikern und Marineangehörigen haben auch Museumswissenschaftler des Beirats die Neukonzeption maßgeblich mitgeprägt.

- 4) Welche Gesichtspunkte waren für die Landesregierung dafür ausschlaggebend, dem Deutschen Marinebund e.V. diese Förderung zu gewähren?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.